

# „Mutter“ der Sparkassen begeht Jubiläum

Großherzogin Maria Pawlowna eröffnete vor 200 Jahren das erste Geldinstitut seiner Art in der Region

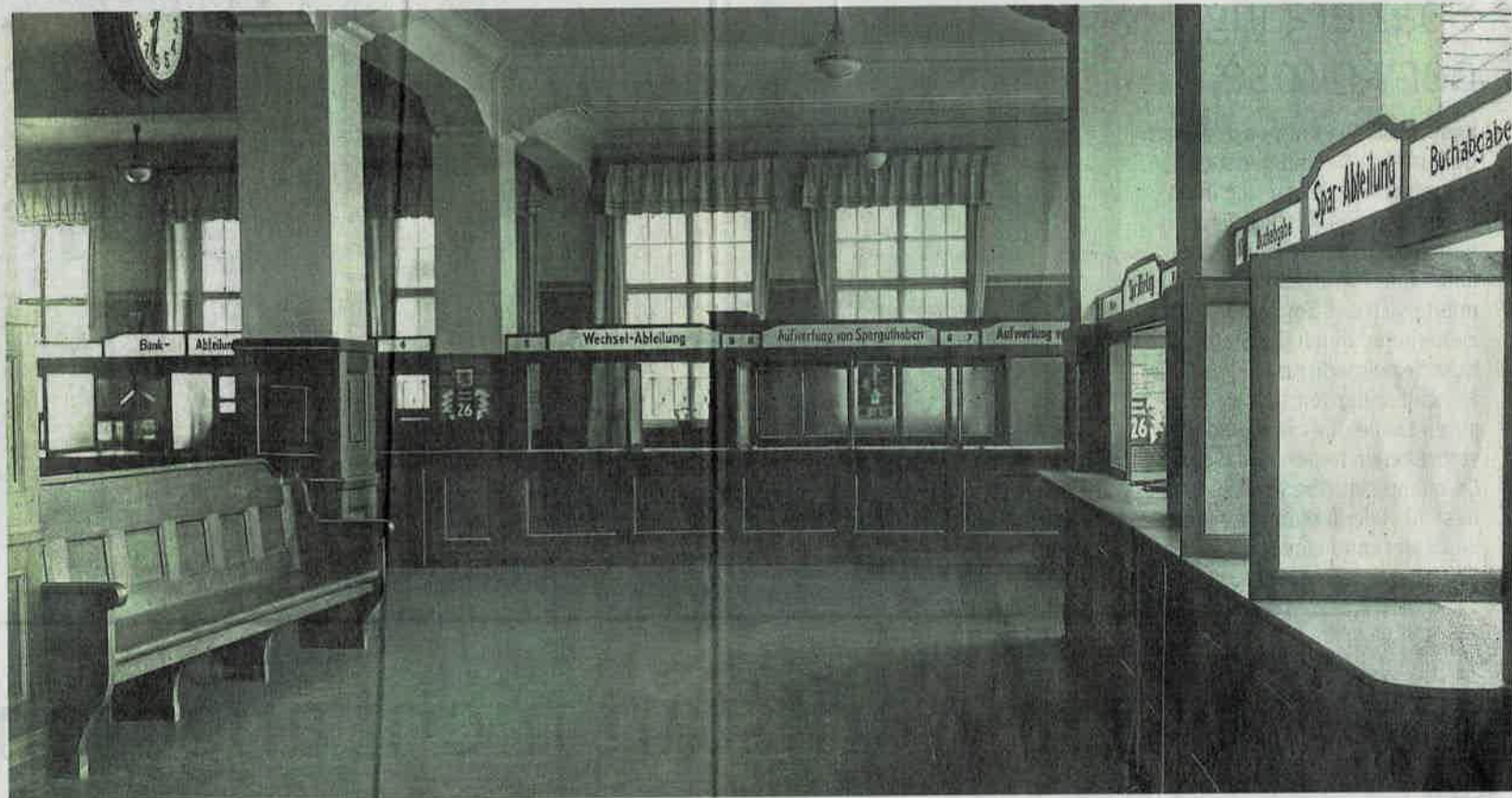
Von Susanne Seide

**Weimar.** Ihr 200-jähriges Jubiläum begeht am 16. Februar die Sparkasse Mittelthüringen. An diesem Tag im Jahr 1821 eröffnete in Weimar auf maßgebliche Initiative von Großherzogin Maria Pawlowna an deren 35. Geburtstag die erste Sparkasse in der Region.

Bereits seit Mai 1820 hatte die Landesherrin auf die Gründung gedrängt, heißt es im Katalog zur Ausstellung „Ihre Kaiserliche Hoheit. Maria Pawlowna – Zarentochter am Weimarer Hof“, die 2004 im Schlossmuseum gezeigt wurde. Und weiter: Gemeinsam mit sachkundigen Männern entwarf und verabschiedete sie die Statuten.

Maria Pawlowna zeichnete einen Betrag von 300 Talern als Grundstock für die Kasse. Aus der Sparkasse der sozial engagierten Großherzogin wurden ebenfalls die Neueinrichtung sowie Beiträge zum Unterhalt von Schulen, Hospitälern, Armenhäusern, Suppenkochanstalten, Entbindungsanstalten, Spinnanstalten finanziert, wird in dem Katalog erinnert.

Das Ziel der Institution war, dass vor allem die einfache Bevölkerung ihr Geld sicher deponieren und für die Altersvorsorge ansparen konnte. In den Anfangsjahren machten daher insbesondere Knechte, Dienstmägde und einfache Angestellte von diesem Angebot Gebrauch. In der Folge kamen weitere



Ein Blick in die Schalterhalle der Sparkassen-Hauptstelle am Graben in der Zeit um 1930.

FOTO: SPARKASSE MITTELTHÜRINGEN

Vorgänger-Institute der heutigen Sparkasse Mittelthüringen hinzu, 1823 in Erfurt, 1845 in Apolda sowie 1849 in Sömmerda.

Sie alle orientierten sich an der Idee, den Spargedanken zu fördern und das Gemeinwohl in der Region zu stärken. Diesem Ansinnen fühlt sich die Sparkasse Mittelthüringen nach eigenen Angaben bis heute verpflichtet. Seit der Wende spende-

ten die Sparkasse Mitteldeutschland und ihre Vorgänger demnach jährlich rund zwei Millionen Euro für ehrenamtliches Engagement und gemeinnützige Zwecke. In den vergangenen Jahren seien Zustiftungen an die drei Sparkassenstiftungen Erfurt, Weimar-Weimarer Land und Sömmerda hinzugekommen. Sie hätten aktuell ein Gesamtkapital von 30 Millionen Euro, heit

es in einer Presseinformation zum Jubiläum.

Angesichts der Corona-Pandemie verzichtet das Geldinstitut auf öffentliche sowie betriebsinterne Feierlichkeiten. Eine ursprünglich für Januar im Stadtmuseum Weimar geplante Ausstellung zur Geschichte der Sparkasse werde gezeigt, „sobald dies unter gesundheitlichen Aspekten möglich ist“.

Im Vorfeld des Jubiläums hat die Sparkasse Mittelthüringen zudem eine Chronik ihrer Geschichte sowie ihrer Vorgänger-Institute anfertigen lassen, die auf historischen Dokumenten basiert. Die Publikation „200 Jahre Sparkasse in Mittelthüringen“ werde voraussichtlich ab April dieses Jahres im Buchhandel sowie direkt bei dem Geldinstitut erhältlich sein.